

# Schiedsrichtergruppe Böblingen

## Bericht zur Hauptversammlung am 31. März 2003 für die Jahre 1999 – 2003

### Einleitung

„Tempus fugit“ schrieb ich kürzlich zu Beginn meines Grußwortes in unsere Gruppenzeitung anlässlich des schon vergangenen Jahres 2002. Wie viel mehr gilt dies für die zu Ende gehende Amtsperiode. Ja, die Zeit eilt wirklich davon, sind doch seit unserer letzten Hauptversammlung am 15. Oktober 1999 bereits dreieinhalbe Jahre vergangen. Der Grund für diese etwas verlängerte Amtsperiode lag im Ansinnen, die Zeiträume zwischen den Hauptversammlungen in den Gruppen, der Schiedsrichtervereinigung und dem Verbandstag enger zu gestalten. Künftig werden die Hauptversammlungen wieder nach drei Jahren in den Monaten März und April stattfinden.

Wenn ich nun heute über die vergangene Amtsperiode berichte, kehre ich naturgemäß gedanklich an den Zeitpunkt meiner Wahl zum Gruppenobmann zurück. Damals hatte ich

mir für die mittlere und fernere Zukunft einiges zum Ziel gesetzt, dennoch lag das Augenmerk zunächst darauf, die administrativen Aufgaben in den Griff zu bekommen. War doch an Vieles zu denken: Lehrgänge, Hallenturniere, Jahresfest, Schulungen, Schiedsrichtereinteilungen, Spielaustausch und vieles andere mehr. Dabei stand mir bei Fragen mein Vorgänger Friedrich Emmert stets hilfreich und kompetent zur Verfügung. Hierfür möchte ich ihm heute nochmals ganz ausdrücklich Dank sagen. Gerne erinnere ich mich an die Obleitetagung im Spätherbst 1999 in Wangen, die für uns beide eine besondere Wegmarkierung war.

Aber nicht nur für mich war die Aufgabenstellung neu sondern auch für drei Ausschussmitglieder. Schön war es, dass der Gruppenausschuss von Anfang an sehr gut harmonierte und engagiert an die Aufgaben heranging. Wir konnten uns immer auf einander verlassen und alle Dinge ausreichend und offen besprechen. Sinngemäß fällt mir dazu das Bild eines Familienrates ein. Gemeinsam nach Lösungen zu suchen – und sie auch zu finden – war für mich eine immer wieder neu motivierende Kraft.

So spreche ich an dieser Stelle den Ausschussmitgliedern Thomas Schnauer (Stellvertreter, Jung-Schiedsrichtergruppe, Neulingswerbung), Frank Baitinger (Einteilung Aktive), Rolf Barth (Einteilung Jugend), Christine Beck (Finanzen, Nachwuchsförderung, Sonderaufgaben) und Stefan Biehl (Ehrungen, EDV, Internetseite und Öffentlichkeitsarbeit) meinen ganz persönlichen Dank aus.

Bevor ich nun über Einzelheiten aus den Aktivitäten unserer Gruppe berichte, möchte ich doch auch etwas auf die Rahmenbedingungen im Sport, insbesondere auf die uns allen gestellten Anforderungen eingehen. Die Menschen in unserer Gesellschaft wirken – und sind es wohl auch - seit Jahren immer gestresster. Erfolg um jeden Preis scheint die Maxime zu sein. Rücksicht und Fairness treten zurück. Warum sollte dies im Sportgeschehen anders sein? Ich meine, gerade hier sollte es anders sein! Doch leider erleben wir immer wieder – oder gar immer häufiger? – dass aus dem sportlichen Gegner ein Feind wird, den es zu bekämpfen gilt. Notfalls mit allen – auch unsportlichen – Mitteln.

In diesem Szenario zählen wir Schiedsrichter wohl zu den letzten Idealisten. Noch dazu contrapunktierend ist es unser Ziel, Unsportlichkeiten zu ahnden und dem Fairplay zu dienen. Und dabei möglichst noch im Hintergrund zu agieren. Wahrlich keine leichte Aufgabe! Dass hierzu körperliche Fitness, bewusste Vorbereitung zum Spiel, aktuelles Regelwissen, Ausgeglichenheit und eine ordentliche Portion Humor unverzichtbare Helfer sind, bedarf an sich keiner besonderen Erwähnung. Und über das berühmte

„Fingerspitzengefühl“ sollen wir auch noch verfügen, manchmal auch, um von deutlich sichtbaren Mängeln unserer spielenden Sportkameraden abzulenken.

Und dennoch – wir können miteinander auf das in den letzten Jahren Erreichte stolz sein. Wir haben unsere Hauptaufgabe im laufenden Spielbetrieb gut erfüllt. Und - meist hat es uns doch Spaß gemacht, den ganzen Herausforderungen gerecht zu werden!

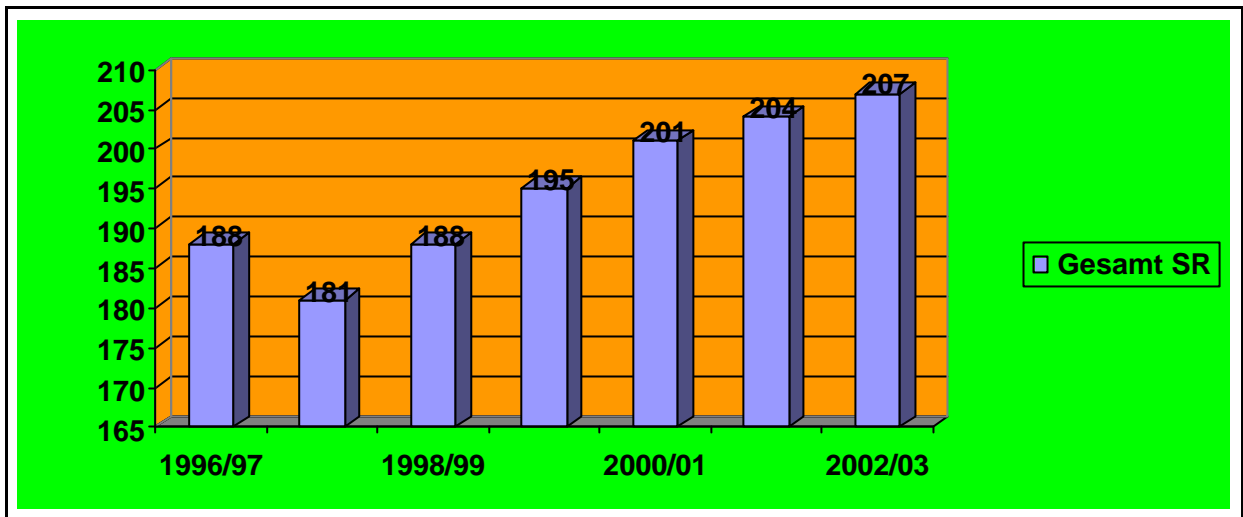
Das Verhältnis zu den Vereinen in unserer Region ist sehr weitreichend ein gutes und von zunehmender gegenseitiger Achtung geprägt. So wuchs die Gruppe weiter in Quantität und Qualität. Um dieses Niveau zu halten und möglichst auszubauen, gilt es, alle Aktivitäten konsequent fortzusetzen, denn schon ein kleines Nachlassen würde uns wieder zurückwerfen.

Zum besseren Einblick in die letzten Saisons mögen einige statistische Zahlenwerte helfen.

## **Schiedsrichterbestand**

<b>Saison</b>	<b>1999/00</b>	<b>2000/01</b>	<b>2001/02</b>	<b>2002/03</b> (Stand 23.02.)
Aktive SR	130	144	143	143
Frauen-SR	5	5	3	4
Jung- / Schüler-SR	38	29	39	38
Passive SR	22	23	19	22
Insgesamt	195	201	204	207
Anrechenbare SR	116	121	128	?

Die Entwicklung zeigt eine nicht verbandstypische Tendenz zunehmender Schiedsrichterzahlen. Dies wird bei mehrjähriger Betrachtung durch folgendes Diagramm noch anschaulicher:

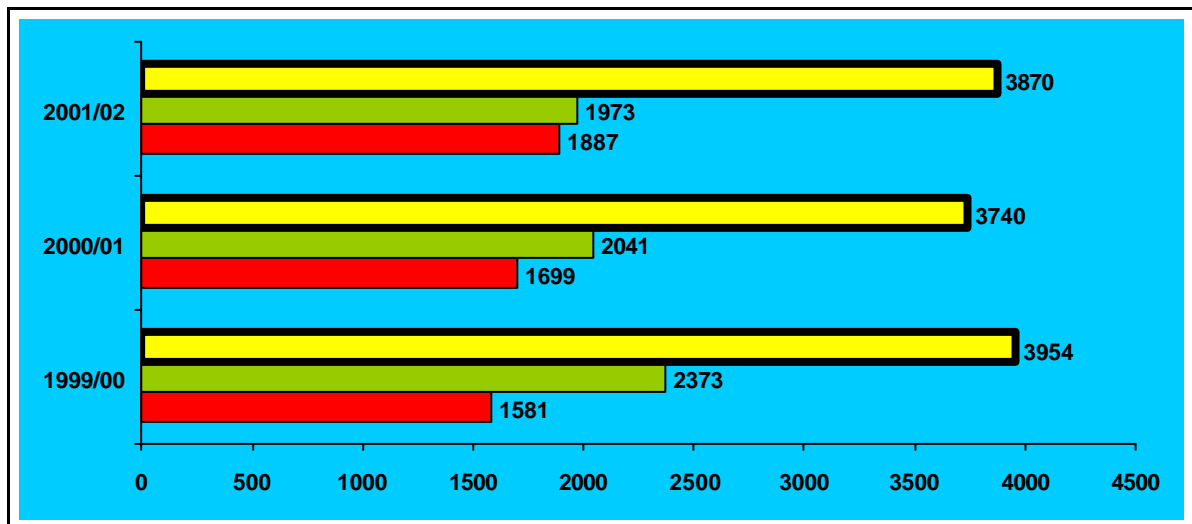


Nicht nur der Bestand an Schiedsrichtern hat sich geändert sondern auch die Menge und Struktur der zu leitenden Spiele (neben dem Punktspielbetrieb noch viele Hallen- und Feldturniere sowie Spiele zur Saisonvorbereitung):

## Spielleitungen

Saison	1999/00	2000/01	2001/02
Aktivenspielbetrieb	1581	1699	1887
Jugendspielbetrieb	2373	2041	1973
insgesamt	3954	3740	3860

Diese tendenziell gegenläufige Entwicklung wird durch folgendes Diagramm anschaulich:



Für die Spielleitungen standen zur Verfügung:

<b>Saison</b>	<b>1999/00</b>	<b>2000/01</b>	<b>2001/02</b>	<b>2002/03</b>
Aktivenspielbetrieb	51	56	62	64
Jugendspielbetrieb	122	122	123	121
Insgesamt	173	178	185	185

Durch diese Entwicklung konnten wir sowohl den steigenden Zahlen im Aktivenspielbetrieb gerecht werden als auch die notwendige Senkung des Durchschnittsalters bewerkstelligen.

<b><u>Durchschnittliche Anzahl Spielleitungen</u></b>			
<b>Saison</b>	<b>1999/00</b>	<b>2000/01</b>	<b>2001/02</b>
Aktive	31	30	30
Jugend	20	17	16

Die Zahlen aus dem Jugendbereich basieren auf der Gesamtzahl der dort einsetzbaren Schiedsrichter. Durch Doppelbelastungen wie Trainer / Betreuer oder Spieler kommt aber ein nicht unerheblicher Teil deutlich nicht auf die erforderliche Spiele und / oder Schulungszahl und ist daher für seinen Verein nicht anrechenbar.

Umgekehrt leisten etliche Schiedsrichter deutlich Überdurchschnittliches, wie zum Beispiel aus der letzten Saison 2001/02 zu berichten ist:

<b>Name</b>	<b>Spiele</b>	<b>Name</b>	<b>Spiele</b>
Hans Rieß	102	Heiner Schill	52
Manuel Hellwig	75	Björn Leonhardt	51
Attilio Pianu	73	Sandor Peter	50
Luciano Ciccone	71	Norbert Fleischer	49
Gerhard Roll	68	Roland Rieth	48
Harald Schöba	65	Peter Fritz	46
Christine Beck	61	Stefan Biehl	45
Bruno Baur	61	Manfred Conrad	44
Ralf Lalka	60	Ernst Braitmaier	42
Willi Pelka	55	Klaus Wolf	40

Dafür sei herzlich Dank gesagt verbunden mit der Hoffnung, dass die Lastenverteilung künftig wieder ausgeglichener sein wird. Die Einteiler bemühen sich, jedem Schiedsrichter mindestens die erforderliche Zahl an Spielleitungen zu übertragen, damit die Anrechenbarkeit erreicht werden kann. In der vergangenen Amtsperiode ist kein Schiedsrichter knapp an der notwendigen Spielzahl gescheitert sondern nur wegen fehlender Schulungsbesuche oder durch krankheitsbedingten längeren Ausfall. Bei der Spielzuteilung ist das Einteilungsprogramm des WFV eine große Unterstützung, sieht man hier doch bei manueller Einteilung immer zunächst die Schiedsrichter mit den wenigsten Spielen, zugleich aber auch die Anzahl der besuchten Schulungen.

Einen besonderen Dank gilt es den 30 Schiedsrichtern auszusprechen, die zum „Tausenderclub“ zählen, also mehr als 1000 Spiele geleitet haben. Sie alle erhielten als äußeres Zeichen der Anerkennung die goldene Pfeife der Schiedsrichtergruppe Böblingen:

<b>Armbruster, Richard</b>	<b>Fritz, Peter</b>	<b>Kohler, Rolf</b>	<b>Schnauer, Thomas</b>
<b>Barth, Rolf</b>	<b>Gantzhorn, Rolf</b>	<b>Konrad, Klaus</b>	<b>Sehner, Karl</b>
<b>Beuerle, Heinz</b>	<b>Göhner, Rolf</b>	<b>Lutz, Paul</b>	<b>Spis, Anton</b>
<b>Braitmaier, Ernst</b>	<b>Grumbach, Hermann</b>	<b>Müller, Peter</b>	<b>Weinhardt, Kurt</b>
<b>Ciccone, Luciano</b>	<b>Heugel, Manfred</b>	<b>Pritsch, Jürgen</b>	<b>Wolf, Klaus</b>
<b>Draeger, Bernd</b>	<b>Hezel, Reinhold</b>	<b>Rieß, Hans</b>	<b>Wolfer, Robert</b>
<b>Drechsel, Jürgen</b>	<b>Jutz, Heinz</b>	<b>Roll, Gerhard</b>	
<b>Emmert, Friedrich</b>	<b>Kötzle, Manfred</b>	<b>Schlecker, Hans</b>	

Von diesen 30 Kameraden sind heute noch 23 an der Pfeife aktiv! Der „Club“ wird Stand 30.06.2002 angeführt von Hans Rieß (2.691 Spiele), Ernst Braitmaier (2.230 Spiele) und Hermann Grumbach (1728 Spiele).

## **Pflichtschulungen**

In der zu Ende gehenden Amtsperiode wurden den Schiedsrichtern in jeder Saison zehn Pflichtschulungstermine angeboten, wobei für die Schichtmitarbeiter auch auf wechselnde Wochenzahl geachtet wird.

Seit der Saison 1999/00 konnten wir von unserem langjährigen – aber von den Rahmenbedingungen immer ungünstiger gewordenen - Schulungsort in Rohrau hier in den Saal des VfL-Restaurants am Glaspalast in Sindelfingen wechseln. War es für den einen oder anderen nach Jahrzehnten in Rohrau auch ein schmerzlicher Abschied, ist doch unser jetziges Schulungsort nahezu ein idealer Raum, was auch von den Lehrwarten insgesamt gelobt wird.

## **Jungschiedsrichtergruppe**

Darüber hinaus können die Jungschiedsrichter in der Saison noch drei bis vier spezielle Schulungen besuchen, die nur diesem Kreis vorbehalten sind und bei denen auf die differenzierten Belange unseres Nachwuchses individuell eingegangen wird. In den vergangenen Saisons war der Schulungsbesuch recht unterschiedlich und konnte nicht immer befriedigen. Die letzten beiden Schulungen zeigten mit 14 und 22 Teilnehmern wieder steigende Tendenz. Dennoch scheint es nötig, die jungen Kameraden jeweils vor der Schulung immer noch einmal schriftlich oder telefonisch gesondert einzuladen, obwohl die Termine – wie alle übrigen auch – schon frühzeitig feststehen und bekannt gemacht werden.

Um die jungen Kameraden an den Leistungskader heranzuführen, werden sie bei Vorbereitungsspielen und bei Spielen in der Bezirksliga Pforzheim bevorzugt in SR-Teams eingebunden. Darüber hinaus werden sie aktiv auf die seitens des Verbandes speziell angebotenen Lehrgänge hingewiesen. Hier ist die Teilnahmequote erfreulich gut.

## **Leistungskader / Schiedsrichter unter Beobachtung**

Im Berichtszeitraum amtierten folgende Schiedsrichter in den Amateurspielklassen, standen in der Bezirksliga unter Verbandsbeobachtung bzw. in der Kreisliga A unter Gruppenbeobachtung. Letztere war in der vergangenen Saison 2001/02 wieder ein geeignetes Sprungbrett, konnten doch alle drei in den Bezirksligakader übernommen werden und zeigen in der laufenden Saison gute Ergebnisse. Und auch in der aktuellen Saison stehen wieder drei Schiedsrichter in der Kreisliga A unter Beobachtung.

<b>Saison</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Spielklasse</b>
1999/00	Beck	Christine	Landesliga
	Lalka	Ralf	Landesliga
	Biehl	Andreas	Bezirksliga
	Biehl	Stefan	Bezirksliga
	Romer	Benjamin	Bezirksliga
	Schill	Heiner	Bezirksliga
	2000/01	Lalka	Ralf
Beck		Christine	Landesliga
Biehl		Andreas	Bezirksliga
Pianu		Attilio	Bezirksliga
Romer		Benjamin	Bezirksliga
Schill		Heiner	Bezirksliga



2001/02	Beck	Christine	Verbandsliga
	Fritz	Peter	Landesliga
	Lalka	Ralf	Landesliga
	Biehl	Andreas	Bezirksliga
	Biehl	Stefan	Bezirksliga
	Leonhardt	Björn	Bezirksliga
	Romer	Benjamin	Bezirksliga
	Schill	Heiner	Bezirksliga
	Fleischer	Norbert	Kreisliga A
	Hellwig	Manuel	Kreisliga A
	Keller	Ulrich	Kreisliga A

2002/03	Beck	Christine	Oberliga
	Fritz	Peter	Landesliga
	Lalka	Ralf	Landesliga
	Schill	Heiner	Landesliga
	Biehl	Andreas	Bezirksliga
	Fleischer	Norbert	Bezirksliga
	Hellwig	Manuel	Bezirksliga
	Keller	Ulrich	Bezirksliga
	Leonhardt	Björn	Bezirksliga
	Diederich	Martin	Kreisliga A
	Haustein	Achim	Kreisliga A
	Prokein	Michael	Kreisliga A

Zu Beginn der Saison 1999/00 gelangen Christine Beck und Ralf Lalka der Aufstieg in die Landesliga. Nach einer erfolgreichen Saison startete Ralf Lalka zur Saison 2000/01 gleich in die Verbandsliga durch. Leider kreuzten sich am Ende seine Wege - durch eigenen Abstieg aus und gleichzeitigem Aufstieg von Christine Beck in die Verbandsliga. Nach einigen Jahren in der Bezirksliga, wo er manches Mal nur ganz knapp scheiterte, gelang Heiner Schill zur Saison 2002/03 der Aufstieg in die Landesliga.

Insgesamt präsentierten sich unsere Schiedsrichterkameraden in der Bezirksliga recht gut. In der Saison 2001/02 gelang allen fünf der Einzug in die Rückrunde. In der laufenden Saison erreichten dies Norbert Fleischer, Manuel Hellwig und Ulrich Keller.

Besonders hervorzuheben ist, dass Christine Beck seit der Saison 1999/00 bis heute vom DFB in der Frauenbundesliga eingesetzt wird. Auch auf viele internationale Einsätze als FIFA-SR-Assistentin kann sie zurückblicken. Ein absoluter Höhepunkt – und sicher für jeden Schiedsrichter ein Traum - war für sie die erfolgreiche Leitung des DFB-Pokalendspiels der Frauen in Berlin am 26.05.2001.

Peter Fritz konnte leider in der laufenden Saison krankheitsbedingt nicht starten und wird sich nach vielen Jahren aus dem Amateurligabereich verabschieden. Seine Erfolge führten ihn bis in die Oberliga. Er kann stolz und zufrieden auf lange Jahre im Leistungsbereich sein.

## **Beobachter**

Zur Durchführung des gesamten Leistungssystems und anschließender Klassifizierung der Schiedsrichter ist das Beobachtungswesen eine wichtige Stütze. Hier waren für unsere Gruppe folgende Kameraden in unermüdlichem Einsatz:

<b>Saison</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Spielklasse</b>
1999/00	Geltenbort	Gottfried	Oberliga
	Emmert	Friedrich	Landesliga
	Schnauffer	Thomas	Bezirksliga
	Kuhbier	Kurt-Heinz	Bezirksliga
2000/01	Geltenbort	Gottfried	Oberliga
	Emmert	Friedrich	Verbandsliga
	Schnauffer	Thomas	Bezirksliga
	Kuhbier	Kurt-Heinz	Bezirksliga
2001/02	Geltenbort	Gottfried	Oberliga
	Emmert	Friedrich	Verbandsliga
	Schnauffer	Thomas	Bezirksliga

Daneben agierten die Mitglieder des Gruppenausschusses bei der Wahrnehmung von Beobachtungsterminen in der Kreisliga sowie bei der Sichtung unserer Nachwuchsschiedsrichter im Jugendspielbetrieb. Dies hat sich in den letzten Jahren erneut als geeignete Basis für den Leistungskader erwiesen. Darüber hinaus werden die Grundzüge des Coaching zur Optimierung von Spielleitungen angewandt. Voraussetzung hierfür sind gegenseitiges Vertrauen und offene Annahme von Kritik. Gute Spielleitungen sind im Leistungsbereich selbstverständlich, nur sehr gute eröffnen die Perspektive zum Aufstieg in höhere Spielklassen.

Stark war unsere Gruppe in den letzten Jahren beim Besuch von Lehrgängen vertreten – vor allem im Nachwuchsbereich bei Schüler- und Jungschiedsrichterkursen, insbesondere bei den Sichtungslerngängen für die Bezirksauswahlmannschaften in Ruit. Diese Intensivlehrgänge mit Übernahme von Spielleitungen und Assistententätigkeit mit eigenem Lehrwart und Beobachter bewirkten beachtliche Leistungssteigerungen.

## **Spielaustausch**

Wie in allen Vorjahren wurden sämtliche Spiele der Bezirksliga ausgetauscht. Aufgrund kostenbegründeter Einschränkungen war ein vollkommener Austausch der Spiele in den Kreisligen A und B nicht möglich, zumal diese Staffeln phasenweise im Übersoll geführt wurden. Die Zusammenarbeit war immer harmonisch und daher auch problemlos.

Wir tauschten in Abstimmung mit den jeweiligen Bezirksvorsitzenden mit den Gruppen Calw, Horb, Freudenstadt, Rottweil, Hechingen, Tübingen, Esslingen, Reutlingen, Nürtingen, Stuttgart, Leonberg, Ludwigsburg und Vaihingen/Enz Spiele aus.

## **Neulingskurse**

Von Oktober 1999 bis Oktober 2002 wurden sechs Neulingskurse angeboten und auch durchgeführt, teilweise mit starker zahlenmäßiger Beteiligung. Dabei konnte die Zusammenarbeit mit unserer Schwestergruppe Calw intensiviert werden, in dem wir gemeinsam etwa halbjährlich unter wechselnder Federführung aktiv sind. Dabei konnten wir

auf erfahrene Lehrwarte zurückgreifen, deren Leistung immer von den Teilnehmern gelobt wurde. Nachstehend der Zahlenspiegel:

<b>Zeitraum</b>	<b>Anmeldungen</b>	<b>Prüflinge</b>	<b>Bestanden</b>	<b>SR bis heute</b>
Oktober 1999	25	19	16	5
Septem. 2000	21	16	16	11
März 2001	25	22	20	11
März 2002	17	14	14	12
Juni 2002	17	13	12	10
Oktober 2002	23	20	18	17
<b>Insgesamt</b>	<b>128</b>	<b>104</b>	<b>96</b>	<b>66</b>

Die Neulinge werden bei ihren ersten drei Spielleitungen – bis auf die Hallenturniere – begleitet. Diese Aufgabenstellung gilt es noch zu intensivieren.

## **Schiedsrichtergestellung der Vereine**

Im Berichtszeitraum hat sich der Kreis der positiv oder negativ herausragenden Vereine nur unwesentlich verändert.

<b>Art</b>	<b>1999/00</b>	<b>2000/01</b>	<b>2001/02</b>
<b>Übersoll</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>Ohne SR</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>7</b>

Hier übernahmen in der letzten Saison 2001/02 die Vereine TSV Dagersheim, FSV Deufringen und VfL Oberjettingen die Vorbildfunktion. In allen drei Vereinen wirken Vereinschiedsrichterbeauftragte nachhaltig mit.

Folgende Vereine waren am stärksten im Rückstand mit der Stellung von Schiedsrichtern (in Klammern die zum Soll fehlenden Schiedsrichter):

<u>VfL Sindelfingen (12)</u>	<u>VfL Sindelfingen (10)</u>	<u>VfL Sindelfingen (10)</u>
TSV Ehningen (7)	TSV Ehningen (7)	TSV Öschelbronn (7)
TSV Hildrizhausen (6)	TSV Öschelbronn (7)	<u>SV Magstadt (6)</u>
<u>SV Affstätt (5)</u>	<u>SV Affstätt (6)</u>	<u>SV Affstätt (6)</u>
SV Aidlingen (5)	<u>SV Magstadt (5)</u>	SV Deckenfronn ( 5)
SV Deckenfronn (5)		
<u>SV Magstadt (5)</u>		

Der VfL Sindelfingen ist seit vielen Jahren der negative Spitzenreiter, allerdings hat sich das Defizit in der laufenden Saison weiterhin etwas reduziert. – Die Vereine SV Affstätt und SV Magstadt standen die ganze Zeit ohne einen einzigen Schiedsrichter da.

## Leistungsprüfungen

Wie in allen früheren Jahren wurden auch in dieser Amtsperiode allen Schiedsrichtern das Ablegen der körperlichen Leistungsprüfung angeboten. Ab der Saison 2001/02 wird auch ein Regeltest abgelegt. Für unsere Schiedsrichter ist die erfolgreiche Teilnahme Voraussetzung für Spielleitungen ab den Kreisligen aufwärts. Für die Mitglieder des Leistungskaders gelten die Normen des Württembergischen Fußballverbandes.

## Schiedsrichtertraining

Allen Schiedsrichtern wird während des ganzen Jahres Trainingsmöglichkeiten geboten. Das Training findet immer montags statt. Während der Sommerzeit stand uns das Stadion in Böblingen zur Verfügung, in der Winterzeit konnten wir uns seit Ende 2001 in der Turnhalle des Albert-Einstein-Gymnasiums in Böblingen fit halten. Während der Umbauarbeiten im Stadion Böblingen nahm uns der TSV Grafenau auf seinem Sportgelände als Gast auf.

Das Training wird von unserem auch als Trainer ausgebildeten und erfahrenen Schiedsrichterkameraden Ralf Hellwig geleitet, der es sehr abwechslungsreich und individuell gestaltet. Der durchschnittliche Besuch ist recht ordentlich, doch hat es immer noch Platz für weitere Teilnehmer, was dem einen oder anderen sicher nicht schaden würde. Und auch der Erfahrungsaustausch kommt dort nicht zu kurz.

Während der Sommermonate werden meist regelmäßig nach dem Training jedem Teilnehmer Bögen mit Regelfragen zur eigenen Beantwortung ausgehändigt und anschließend gemeinsam die Antworten geprüft und Alternativen erörtert. Dies hat deutlich zur Sicherheit bei Regelprüfungen beigetragen.

## **Schiedsrichtermannschaft**

Unsere Mannschaft nahm regelmäßig an Hallenturnieren anderer Gruppen mit recht unterschiedlichem Erfolg teil. Dennoch steht nicht der Erfolg sondern die Kameradschaft und Begegnung mit Schiedsrichtern anderer Bezirke im Vordergrund.

Darüber hinaus ist die zahlenmäßig und qualitativ recht gut besetzte Feldmannschaft mehrfach aktiv, auch in Spielen gegen unsere Schwestergruppe Calw. Zum guten Erscheinungsbild trägt seit gut zwei Jahren ein eigener Trikotsatz bei.

## **Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit**

Unsere Jahresfeste haben bereits traditionellen Charakter und finden stets in großem Rahmen statt. Bei den letzten drei waren jeweils gut 200 Personen anwesend, darunter auch als Gäste unser Bezirksvorstand und Vertreter der Schiedsrichtergruppen, mit denen wir den Spielaustausch durchführen. Eine festliche Gestaltung mit abwechslungsreichem Unterhaltungsprogramm trugen zum Gelingen bei.

Umfangreiche Ehrungen durch die Schiedsrichtergruppe Böblingen (für 5-, 10- und 15-jährige Gruppenzugehörigkeit sowie für 500 Spiele und ein Mehrfaches hiervon) und den Württembergischen Fußballverband würdigten den Einsatz unserer Schiedsrichter.

Ein ebenfalls als gelungen zu bezeichnender Ausflug führte uns im Berichtszeitraum in die Gegend von Heilbronn, unter anderem mit Besichtigung des Salzbergwerkes.

Nach den Pflichtschulungen hat es sich entwickelt, dass viele Kameraden im Restaurant noch gemütlich zusammensitzen und sich austauschen, meist nimmt sich auch der jeweilige Lehrwart noch vor seiner Heimreise dazu Zeit. So gibt es Gelegenheit, speziell nachzufassen und zu fachsimpeln. Und natürlich kommt auch der Austausch über Erlebtes nicht zu kurz.

Unsere Gruppenzeitschrift „Blickpunkt“ berichtet zweimal jährlich aus dem Gruppengeschehen und informiert über interessante Neuigkeiten im Schiedsrichterwesen. Dabei ist auch Raum für Berichte einzelner Schiedsrichter über persönliche Erlebnisse. Allen hieran Beteiligten herzlichen Dank, ist doch die Erstellung oft sehr zeitintensiv.

Durchaus erfolgreich für die Imagepflege und mittelfristige Neulingsgewinnung war unser Informationsstand während der Endrunde im größten Amateurhallenfußballturnier im Glaspalast Sindelfingen in den Jahren 2001 und 2002. Aus zeitlichen Gründen mussten wir in diesem Jahr auf eine Teilnahme verzichten. Erfreulich waren dennoch die vielen Nachfragen über unser Ausbleiben, zeigt dies doch, dass diese Aktionen guten Anklang bei Vereinen, teilnehmenden Spielern und Besuchern hatte.

Seit dem Jahr 2000 sind wir als eine der ersten Schiedsrichtergruppen im Verbandsgebiet im Internet vertreten. Dort sind alle wichtigen Informationen gespeichert und auch sonst Interessantes über das Gruppenleben enthalten. Unsere Seiten finden immer mehr Zuspruch. Im Laufe diesen Jahres werden es 5.000 sein.

## **Ausblick**

Zusammenfassend kann man festhalten, dass Vieles auf dem richtigen Weg ist oder bereits gut funktioniert. Sicherlich lässt sich noch das eine oder andere weiter entwickeln oder sollte überdacht werden. Dazu sind Anregungen oder auch Kritik wichtig. Es ist ja – bildlich gesprochen – unser gemeinsames Gruppenhaus, an dem wir bauen und das wir pflegen.

Im letzten Jahr war ich Mitglied der Arbeitsgruppe unseres Verbandes „SR-Gewinnung und –erhaltung“. Dort wurden vieles angeregt, was durch den Verband, die Vereine oder auch die Schiedsrichtergruppen aufgegriffen werden kann. Es ist ein recht umfangreiches Paket. In

unserer Gruppe haben wir mit einigen Informationsveranstaltungen in den einzelnen Vereinen bereits gute Erfahrungen gemacht. Dies sollten wir intensivieren und dem Amt des Vereinsschiedsrichterbeauftragten in den Vereinen zur Bedeutung verhelfen. Ein regelmäßiger Kontakt bewirkt mit Sicherheit, dass durch Schiedsrichtererhaltung der Umfang der Neulingsgewinnung reduziert werden kann – und von verbesserten Rahmenbedingungen bei unseren Spielleitungen profitieren wir alle. Darüber hinaus wird der längeren und intensiveren Begleitung unserer jungen bzw. neuen Schiedsrichter auch verbandsseitig der nötige Raum gegeben werden.

## **Dank**

Ein erfolgreicher Spielbetrieb ist ohne harmonisches Mitwirken aller Beteiligten nicht denkbar. So möchte ich in verschiedene Richtungen meinen Dank aussprechen:

- ? dem Bezirksvorstand, insbesondere seinem Vorsitzenden Richard Armbruster für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und freundliche Unterstützung,
- ? den Vereinen für das zunehmend harmonische Verhältnis und rechtzeitige Terminplanung bei der Planung von Vorbereitungsspielen und Turnieren,
- ? den Beobachtern unserer Gruppe – aber auch der anderen Gruppen für ihren Einsatz im Sinne der Verbesserung der Leistungen aller Schiedsrichter,
- ? den Mitgliedern des Verbandsschiedsrichterausschusses, insbesondere seinem Vorsitzenden Werner Stegmaier, für ihren hohen persönlichen und zeitlichen Einsatz für unsere gemeinsame Sache,
- ? den Lehrwarten für ihren oft zeitintensiven Einsatz zur Aus- und Fortbildung,
- ? den Mitgliedern unseres Gruppenausschusses für ihr unermüdliches Mitwirken und die Begleitung bei der Erfüllung meiner Aufgaben
- ? ganz besonders aber Euch, den Schiedsrichtern unserer Gruppe für Euer Engagement und das stets konstruktive Mitdenken und Mitarbeiten.